

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten.

Nr. 885.

Freitag, 16. Dezember

1881.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 16. Dezember. (Telegr. Agentur.)

Getreide	Not. v. 15.	Spiritus behauptet	Not. v. 15.
Weizen gedrückt	220 — 221 50	loco	47 80 48 20
Dezember	222 50 222 50	Dezember	49 — 49 —
April-Mai	175 50 176 —	Dezember-Januar	49 — 49 —
Roggen befestigend	167 — 168 25	April-Mai	50 20 50 10
Dezember	165 — 164 —	Mai-Juni	50 40 50 30
April-Mai	58 30 58 50	Safer —	
Mai-Juni	58 20 58 50	Dezember	145 25 145 —
Rübsöl matt		Ründig. für Roggen	350 250
Dezember-Januar		Ründig. Spiritus	10000 60000
April-Mai			

Märkisch-Posen C. A.	32 25 32 10	Russ. Bräm-Anl 1866	145 30 145 25
do. Stamm-Prior.	114 25 114 25	Pol. Bröding. A. A.	128 — 128 50
Berg-Märk. C. A.	123 10 123 25	Börsenw. B. A.	80 — 80 —
Ober-Schlesische C. A.	247 50 254 10	Posener Spiritfabrik	58 50 58 —
Kronpr. Rudolf. C. A.	74 80 75 50	Reichsbank	151 — 150 50
Deherr. Silberrents	66 80 66 80	Deutsche Bank Act.	164 80 163 90
Ungar. 5% Bankrent.	77 25 77 40	Dist. Kommand. A.	224 90 224 50
Russ. Ggl. Anl. 1877	91 10 91 40	Königs-Baurabütte	127 10 127 90
„ 1880	73 40 73 40	Dortmund. St. A.	104 40 104 90
„ zweite Oriental.	59 10 59 25	Posener 4% Pfandbr.	— — —
Russ. Bod.-St. Widd.	84 40 84 60		
Nachbörse: Franzosen	573 —	Kredit 627 —	Lombarden 262 50

Galizier. Eisen. Akt.	134 — 233 90	Russische Banknoten	214 — 214 30
Br. Konj. 4% Anl.	100 80 100 90	Russ. Engl. Anl. 1871	88 40 88 60
Posener Pfandbriefe	100 10 100 10	Poln. 5% Pfandbr.	64 80 64 90
Posener Rentenbriefe	100 25 100 25	Poln. Liquid. Pfandbr.	57 10 57 25
Deherr. Banknoten	172 10 172 10	Deherr. Kredit Akt.	627 — 627 —
Deherr. Goldrente	60 80 80 90	Staatsbahn	573 — 574 —
1860er Loose	124 75 124 80	Lombarden	262 — 262 —
Italiener	89 60 89 75	Fondst. ruhig	
Rumän. 6% Anl 1880	102 40 102 50		

Stettin, den 16. Dezember. (Telegr. Agentur.)

Getreide	Not. v. 15.	Spiritus matt	Not. v. 15.
Weizen matt	— — —	loco	57 50 58 —
per	— — —	Dezember	46 30 46 60
per	— — —	per	48 — 48 —
Frühjahr	223 50 224 50	Frühjahr	49 — 49 20
Roggen ruhig	172 50 174 —	Petroleum —	
Dezember	164 50 164 50	loco	8 40 8 30
per	— — —	Rübsen —	— — —
Frühjahr	164 50 164 50	Frühjahr	274 — 274 50
Rübsöl flau	56 50 57 —		
Dezember			

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittlung der t. Polizei-Direktion
Posen, den 16. Dezember.

Gegenstand.	gute W.	mittel W.	gering. W.	Mitte.
Weizen	höchster	— — —	21 50	21 63
niedrigster	pro	21 80	21 20	
Roggen	höchster	18 —	17 50	17 23
niedrigster	100	17 60	17 10	
Gerste	höchster	15 50	15 —	14 83
niedrigster	Kilo	15 25	14 75	
Safer	höchster	16 —	15 —	15 —
niedrigster	gramm	15 50	14 75	

Andere Artikel.

höchst. niedr. Mitte.				höchst. niedr. Mitte.											
M. Pf. M. Pf. M. Pf.				M. Pf. M. Pf. M. Pf.											
Stroh	pro 100 Silo	7	—	6	50	6	75	Kindl. v. d.	pro 1 Silo	1	40	1	—	1	20
Richt.		—	—	—	—	—	—	Keule		1	20	—	80	1	—
Stamm.		8	—	6	—	7	—	Schweinef.		1	30	1	20	1	25
Den		19	—	17	—	18	—	Schmelz.		1	10	1	—	1	05
Erbfen		—	—	—	—	—	—	Falschleisch		1	20	1	—	1	10
Böfen		—	—	—	—	—	—	Butter		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Eier pr. Schock		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	60	2	80	3	20								

Börse zu Posen.

Posen, 16. Dezember. (Amtlicher Börsenbericht.)

Roggen geschäftslos.
Spiritus (mit Faß). Gefündigt — Liter, Ründigungspreis 46,70, per Dezember 46,70, per Januar 46,70, per Februar 47,10, per März 47,50, per April-Mai 48,20. Loco ohne Faß 45,70.

Posen, 16. Dezember. (Börsenbericht.)

Roggen ohne Handel.

Spiritus matt. Gefündigt —, — Liter, Ründigungspreis —, per Dezember 46,60 bez. Br., per Januar 46,60 bez. Gd., per Februar 48,00 bez. Br., per März 48,40 bez. Br., per April-Mai 48,20 bez. Gd. Loco ohne Faß —, — Gd.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

	feine W.	mittl. W.	ordin. W.
Weizen	22 M. 70 Pf. 21 M. 50 Pf. 20 M. 50 Pf.		
Roggen	17 — — 16 — 80 — 16 — 60 —		
Gerste	15 — 40 — 14 — 80 — 14 — 40 —		
Safer	100 15 — 20 — 14 — 70 — 14 — — —		
Erbfen (Kochw.)	18 — — — 17 — 80 — 17 — 50 —		
(Futterm.)	16 — — — 15 — 50 — 15 — — —		
Lupinen (blaue)	13 — 20 — 12 — 80 — 12 — 50 —		

Marktkommission.

Produkten-Börse.

Berlin, 15. Dezember. [Spiritus.] Nach amtlicher Feststellung seitens der Ältesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loco ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert per 100 Liter à 100 % am 9. Dezember 48 M. 70 Pf., am 10. Dezember 48 M. 90 Pf., à 48 M. 80 Pf., à 48 M. 90 Pf., am 12. Dezember 48 M. 70 Pf., am 13. Dezember 48 M. 50 Pf., am 14. Dezember 48 M. 30 Pf., à 48 M. 10 Pf., à 48 M. 20 Pf., am 15. Dezember 48 M. 20 Pf., à 48 M. 10 Pf.

Marktpreise in Breslau am 15. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	gute	mittlere	geringe	Waare
	höchster	Niedrigst.	höchster	Niedrigst.
Weizen, weißer	22 60	22 40	22 10	21 60
do. gelber	22 10	21 90	21 60	21 30
Roggen, pro	17 30	17 —	16 80	16 50
Gerste, 100	16 30	15 50	15 —	14 70
Safer, Kilog.	14 60	14 20	13 80	13 40
Erbfen	19 50	19 —	18 50	17 90

Festsetz. d. v. d. Handelskammer eingel. Kommission.	feine	mittel	ordin.	Waare
	M.	Pf.	M.	Pf.
Waps	26	30	25	30
Winterrüben . . .	25	—	24	—
Sommerrüben . . .	24	65	23	15
Dotter . . .	23	—	22	25
Schlaglein schles. . .	25	—	24	—
do. galz. . .	23	50	22	—
Haarfaat	19	—	18	25

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogramm 42—45—51—55 Mark, weißer unveränd., per 50 Kilogramm 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz bez. — Napskuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark. — Leinfuchen unverändert, per 50 Kilogramm 9,60—9,80 Mark. — Lupinen nur trock. Qual. beacht., per 100 Kg. gelbe 12,50—13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark. — Thymothee ohne Venderung, per 50 Kg. 30—31—33,00 Mark. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—19,50 M. — Mais ohne Venderung, per 100 Kg. 14,80—15,20—15,60 M. — Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kg. 14—14,50—15,20 M. — Senf per 50 Kilogramm 3,80—4,20 Mark — Stroh: per Schock à 100 Kilogramm 34,00—36,00 Mark. — Kartoffeln, pro 100 Liter, 4,00—5,00 Mark, per 50 Liter 2,00—2,50 Mark, per 2 Liter 0,08—0,10 Mark. — Mehl: ohne Venderung, per 100 Kilogramm Weizen fein 31,25—32,00 Mark, Roggen-Dausbuden 25,25—25,75 M., Roggen-Futtermehl 11,25—12,00 Mark. Weizenmehl 10,20—10,70 M.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Frankfurt a. M., 14. Dezember. [Deutsche Handels-gesellschaft.] Die heutige außerordentliche Generalversammlung der deutschen Handelsgesellschaft hat die Anträge des Aufsichtsraths, das Grundkapital der Gesellschaft auf 9 Millionen in Aktien à 360 Mark zu reduzieren, die Aktien auf diesen Betrag abzustempeln, über die weitere Ausgabe von Aktien bis zur Höhe von 36 Millionen die Generalversammlung auf Antrag des Aufsichtsraths entscheiden zu lassen und den bei der Kapitalreduktion verbleibenden Betrag in Reserve zu stellen, mit 2754 gegen 21 Stimmen angenommen. Ferner wurde mit 2686 gegen 2 Stimmen beschlossen, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths auf 7 zu verringern.

Frankfurt a. M., 15. Dezember. [Diskont.] Die Frankfurter Bank hat den Diskont auf 6 pSt. erhöht.

Wien, 15. Dezember. [Österreichisch-ungarische Bank.] In dem heute abgehaltenen Generalrathe der österreichisch-ungarischen Bank wurde die approximative Bilanz pro 1881 vorgelegt. Nach derselben würde für das zweite Semester 1881 eine Festdividende von ca. 21 Fl. 70 Kr. entfallen. Die Gesamtdividende pro 1881 würde sonach 6½ pSt. betragen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 16. Dezember. Der Reichstag setzte in der Abend Sitzung die Berathung des Hanel'schen Antrages über die Wahlregelmäßigkeiten fort. Romierowski spricht sich für den Antrag, Böllwarth dagegen aus. v. Bennigsen stimmt dem Antrage Namens der Nationalliberalen zu, der jüngste Wahlkampf habe an Gehässigkeit alle seine Vorgänger übertroffen, man habe nicht die gegnerischen Tendenzen, sondern die Person der Gegner angegriffen und ihre Anschauungen sittlich verdammt. Eine größere Verantwortung wie irgendwelche Partei treffe die Regierung und die von ihr inspirirte Presse. Er gebe dem Minister v. Puttkamer bis zu einem gewissen Grade recht, wenn er die ihm untergebenen Beamten hindere, der Regierungspolitik tendenziös entgegenzutreten, der französische Wahlapparat des Beamtenthums sei aber in Deutschland nicht möglich. Er beklage tief, daß ein preussischer Minister vor dem Reichstag habe sagen können, die Beamten, welche ihn bei der Wahl unterstützt hätten, hätten nicht bloß seinen Dank, sondern auch den Dank des Kaisers verdient. Gegen das Hereinziehen der Person des Kaisers in den Wahlkampf lege er Verwahrung ein. Minister v. Puttkamer erklärt, er könne von seiner Nachmittagsrede kein Jota zurücknehmen. Die preussische Regierung sei während des Wahlkampfes in einer geradezu beispiellosen Lage gewesen; man habe ihren Programmen Bebrückung der Armen, Begünstigung der Großgrundbesitzer, niederträchtige, gemeine Interessenpolitik vorgeworfen; mit solchen tendenziösen Entstellungen der Wahrheit habe sie zu kämpfen gehabt; was sie dabei gethan, verantwortete die Regierung, den Vorwurf französischer Präfektenwirtschaft verdiene sie nicht. Richter (Hagen) warnt den Minister, die Person des Monarchen als Deckungsschild zu benutzen. Die Annahme des Antrages werde zur Folge haben, daß aus dem ganzen Lande belastende Thatsachen über Wahlbeeinflussungen an das Haus gelangen. Das Volk müsse ein freies Votum abgeben können, sonst sei der Reichstag keine Volksvertretung mehr, er wolle gleiche Sonne und gleichen Schatten für alle Parteien. Die Wahl solle ein Volkstheil über die Regierungspolitik sein, nicht, nach Puttkamer'schem Muster, eine Kraftprobe der Regierung. Richter geht näher ein auf die Wahlbeeinflussungen der Landräthe in mehreren Bezirken; auch andere Beamte hätten ungehörig agitirt; nur den Bekehrten untersage man die Agitation, wenn sie der Regierung unangenehm sei. Die Verwerthung der Beamten zu Wahlzwecken erzeuge Servilität und Strebertum. Stöcker fragt, warum nicht den Erlaß des Oberkirchenraths, der den Geistlichen die politische Agitation untersage und den er ihm vorgehalten, nicht auch dem neben ihm sitzenden Geistlichen Nekker mitgetheilt, Nekker habe so agitirt, daß er berliner Amtsbrüder wiederholt; gebeten habe, ihm seine Beleidigungen zu verzeihen. So lange die Verhetzung des Volks gegen die Regierung dauere, werde er fortfahren, dagegen zu kämpfen auf christlich-ethischer Basis, um das Volk mit der Regierung auszusöhnen. Westphal erörtert die Agitation des Landraths Bennigsen gegen seine Wahl und gegen den Landtagsabgeordneten Berling. Minister v. Puttkamer bittet, das Resultat der eingeleiteten Untersuchung abzuwarten. Mommsen erklärt, seine Nachmittags von Puttkamer zitierten Aeußerungen habe er nicht auf die Minister bezogen; mit der Politik des Schwindels habe er die „Volksbeglucker“ gemeint. In einem Schlußwort forderte Birchow als Mitantragssteller Puttkamer auf, notorische Schufte, welche die Regierung unterstützt hätten, als Bundesgenossen abzuschütteln. Der Antrag wird an die Wahlprüfungskommission verwiesen.

Berlin, 16. Dez. Die „Nordd. Allg. Z.“ erklärt, das Berliner Telegramm der Prager „Politik“, der durch die bekannte Aeußerungen Bismarck's über Italien geschaffene Zwischenfall sei durch eine unmittelbar an den König Humbert gerichtete spontane Erklärung Bismarck's erledigt und dabei sei zugleich die Hoffnung ausgedrückt, der König werde sich in Berlin überzeugen, welchen Werth man auf die Sympathie und Freundschaft Italiens lege.

für eine irrtümliche Nachricht. Es liege ganz außerhalb der diplomatischen Gebräuche, daß ein Minister sich unmittelbar an einen fremden Souverän wende. Die Mittheilung Bismarck's sei auf dem allein üblichen geschäftlichen Wege an den Botschafter v. Reubell erfolgt, und dieser habe sich im Sinne seines Auftrags gegen Mancini ausgesprochen. Die Möglichkeit eines Besuchs des Königs Humbert in Berlin sei in der ganzen Episode unberührt geblieben, und es sei nöthig, dies richtig zu stellen, weil sonst eine derartige Insinuation einen Vorwand zu weiteren irrtümlichen Schlussfolgerungen biete.

Mainz, 15. Dezember. Definitives Stichwahl-Resultat: Philipps 8616, Bebel 8380 Stimmen.

Pest, 14. Dezember. Das Unterhaus nahm in General- und Spezialdebatten den Gesetzentwurf über Regelung des Appretur-Verkehrs mit dem deutschen Zollgebiete, sowie ferner den Gesetzentwurf an, wonach Gesetze künftig nicht mehr im Parlament promulgirt, sondern nur im Amtsblatt publizirt werden.

Rom, 15. Dezember. Der Graf de Launay, Botschafter in Berlin, ist abgereist, um auf seinen Posten zurückzukehren. Der Minister des Aeußern Mancini legte der Kammer der Deputirten einen Gesetzentwurf betreffend die Verlängerung der Frist für die Justizreform in Egypten vor. Die Kammer votirte die Dringlichkeit der Vorlage.

Paris, 15. Dezember. Im Prozeß Roustan-Rochefort verneinte die Jury die Schuldfrage bezüglich der von Rochefort und Delpierre (Veranten des „Intransigeant“) gegen Roustan gerichteten Angriffe. In Folge dessen wurden Rochefort und Delpierre freigesprochen, Roustan als Zivilpartei in die Kosten verurtheilt. Das Verdict der Jury erregt großes Aufsehen.

Paris, 15. Dezember. Der Senat genehmigte heute die für die Errichtung von zwei neuen Ministerien geforderten Kredite. Im Verlauf der Sitzung erklärte der Minister Rouvier auf eine von Lareinty wegen der jüngsten Unruhen in Martinique an ihn gerichtete Anfrage, der Vorgang sei ohne jede größere Bedeutung, die Schuldigen seien verhaftet, die Ruhe sei vollständig wiederhergestellt.

In der deutschen Botschaft fand heute Abend zu Ehren Gambetta's ein großes Diner statt, an welches sich eine Soirée anschließen wird.

Der Polizeipräsident hat Instruktionen an die hiesigen Theaterdirektoren erlassen, worin Maßregeln angeordnet werden, die geeignet sind, ähnlichen Unglücksfällen wie in Wien vorzubeugen.

In dem Prozesse Roustan-Rochefort wurden heute die Plaidoyers fortgesetzt. Der Generalprokurator beantragte die Verurtheilung Rochefort's, damit die Ehre der Beamten und die Ehre des Landes geschützt werde.

In Grandcombe (Departement Gard) ist es anlässlich eines Streikes der Kohlengrubenarbeiter zu Ruhestörungen gekommen, die Truppen sind konfignirt worden.

Brüssel, 15. Dezember. In der Kammer der Deputirten brachten heute die Abgeordneten von der Rechten, Malou, Jacobs, Tacq, Nothomb und Debruyne einen Gesetzesvorschlag betreffend die Ausdehnung des Stimmrechts innerhalb der von der Verfassung gezogenen Grenzen mittelst Revision der fiskalischen Gesetze ein. Malou motivirte den Antrag und sagte, man müsse die Grundlagen des Wahlgesetzes entwickeln ohne die Verfassung zu revidiren, noch das allgemeine Stimmrecht herbeizuführen. Die Kammer setzte die Diskussion über den Antrag auf nächsten Mittwoch fest.

Dublin, 15. Dezember. Das Bureau des Journals „United Ireland“ (Landligaorgan) ist am Mittwoch polizeilich geschlossen worden; ein Redakteur und ein Kommitte sind verhaftet; außerdem bemächtigte sich die Polizei des vorhandenen Papiers, der Maschine und anderer Utensilien. Das Bureau des Journals sollte gerade von Dublin nach England verlegt werden.

Bukarest, 14. Dezember. Die Kammer der Deputirten nahm einstimmig den Antrag des Generals Decca an, der österreichischen Regierung das Verleiden des Hauses anlässlich der Ringtheater-Katastrophe auszudrücken.

Washington, 15. Dezember. Bancroft Davis ist zum Unterstaatssekretär ernannt. Die Finanzkommission des Senats sprach sich für den Gesetzentwurf des Erbschaftssekretärs Sherman aus, bis 300 Millionen dreiprozentiger Obligationen behufs Amortisirung der 3½prozentigen zu emittiren, die Kommission empfiehlt indeß die Emission auf 200 Millionen zu beschränken. Folger hat gegen den Gesetzentwurf gesprochen.